

I. Vorlage

- ☒ zur Beschlussfassung
☐ als Bericht

Gremium

Sitzungsteil

Datum

bisherige Beratungsfolge		Sitzungstermin	Abstimmungsergebnis				
			einst.	mit Mehrheit		Ja-Stimmen	Nein-Stimmen
1	Kulturausschuss	12.02.2007	x				
2							
3							

Betreff
Einrichtung eines Kriminalmuseums im Rathaus

Zum Schreiben/Zur Vorlage der Verwaltung vom

Anlagen

Beschlussvorschlag

Der Stadtrat stimmt der Einrichtung eines Kriminalmuseums durch den Trägerverein Kriminalmuseum auf den Flächen im Anschluss an die neu restaurierte Auktionshalle und der Unterbringung der hier derzeit noch untergebrachten Arbeitsgruppe Archäologie des Altstadtvereins, in der frei gewordenen Hausmeisterwohnung in der Dr. Mack-Str. 31, zu.

Sachverhalt

Die derzeit bestenfalls als Archiv genutzten Räume des Rathauses im Bereich der Auktionshalle, sind für die Einrichtung eines Kriminalmuseums deutlich besser geeignet

als die ursprünglich ins Auge gefassten Kellerräume der gegenüberliegenden Seite der Brandenburgerstr.

Die im Beschluss vom 12.02.07 genannten Rahmenbedingungen werden deshalb wie folgt modifiziert:

- Der Trägerverein bekommt die Räume im Anschluss an die Auktionshalle zur Einrichtung eines Kriminalmuseums
- Der Trägerverein übernimmt die Räume und richtet sie auf eigene Kosten so her, dass sie für eine museale Nutzung geeignet sind. Mit Ausnahme der Stromkosten und der ohnehin bestehenden Brandversicherung werden alle anfallenden Betriebskosten durch der Trägerverein übernommen. Als Gegenleistung dafür wird von der Stadt eine symbolische Miete von 1 € verlangt.
- Eine Nutzungsvereinbarung mit dem Trägerverein ist abzuschließen. Die Laufzeit soll 10 Jahre betragen und es wird zugesichert, rechtzeitig über eine Verlängerungsoption über weitere 10 Jahre zu verhandeln.
- Da der Zugang auch außerhalb der Dienstzeiten im Rathaus über die Auktionshalle zugänglich ist und sichergestellt werden kann, dass keine Besucher ins Rathaus gelangen, steht es dem Kriminalmuseum frei, auch am Wochenende zu öffnen.

Das derzeit auf den zukünftigen Flächen des Kriminalmuseums untergebrachte Lager des Standesamtes wird in die ehemalige Hausmeisterwohnung im Rathaus umgezogen.

Der Archäologieverein nutzt derzeit auch noch sporadisch Flächen, die für das Kriminalmuseum vorgesehen sind. Der Archäologieverein hat u.a. 2007 eine Ausstellung im Rahmen des Jubiläumsjahres mit mehr als 5.000 Std. ehrenamtlichem Engagement durchgeführt. Außerdem sind die Mitglieder des Vereins auch für Expertisen der unteren Denkmalschutzbehörde im Rahmen von geplanten Baumaßnahmen im Einsatz und wirken bei verschiedenen Veranstaltungen wie dem „Tag des offenen Denkmals“, der „Tag der Höfe“ und sonstigen Fachveranstaltungen mit.

Dieser engagierte ehrenamtliche Einsatz kann ohnehin nicht honoriert werden. Da der Verein Räumlichkeiten zur Unterbringung seiner Exponate benötigt, die Kosten für die Anmietung von Räumlichkeiten aber nicht aufbringen kann, schlagen wir folgende Lösung vor:

Der Verein bekommt die frei gewordene, ehemalige Hausmeisterwohnung in der Dr. Mack. Str. zur Verfügung gestellt. Hier können dann alle Ausgrabungsexponate untergebracht und auch Ausstellungen und Veranstaltungen durchgeführt werden.

Es werden Mietzins und Nebenkosten für ein Jahr hochgerechnet. Die Mitglieder des Vereins können dann Ihre ehrenamtlich für die Stadt erbrachten Stunden mit einem noch festzulegenden Stundenlohn ansetzen und dadurch die Gegenleistung für Miete und Nebenkosten erbringen. Die Kontrolle der abzuleistenden ehrenamtlichen Stunden werden dann von der unteren Denkmalschutzbehörde durchgeführt.

Die Kämmerei ist der Auffassung, dass die mietfrei zur Verfügung gestellten Räume im Rathaus und in der Dr. Mack-Str. in Form von Mietzuschüssen haushaltsmäßig dargestellt werden sollten.

Finanzielle Auswirkungen		jährliche Folgekosten	
☐ nein	☒ ja	Gesamtkosten	€
		☐ nein	☒ ja
		€	
Veranschlagung im Haushalt			
☒ nein	☐ ja	bei Hst.	Budget-Nr.
		im	☐ Vwhh ☐ Vmhh
wenn nein, Deckungsvorschlag:			
Zustimmung der Käm		Beteiligte Dienststellen:	
liegt vor:		☐ RA	☐ weitere: ☐
Beteiligung der Pflegerin/des Pflegers erforderlich:		☐ ja	☒ nein
Falls ja: Pflegerin/Pfleger wurde beteiligt		☐ ja	☒ nein

- II. POA/SD zur Versendung mit der Tagesordnung
 III. BvA

Fürth, 26.05.2007

 Unterschrift des Referenten

Sachbearbeiter/in:
 Herr Ruhhammer

Tel.:
 3450